

Entwässerung erfolgt hier im Durchschnitt bis auf unter 50 (bis 33)%. Sie werden sowohl vor die Laugeapparate als auch hinter diese zur Trennung von Schlamm und Lauge durch Aussüßen (s. 4a) in den Arbeitsgang eingeschaltet.

b) Die Rührlaugung (agitation). Sie besteht in einer mechanischen Bewegung von Lösungsmittel und Laugegut; früher wurden dazu Gefäße mit an

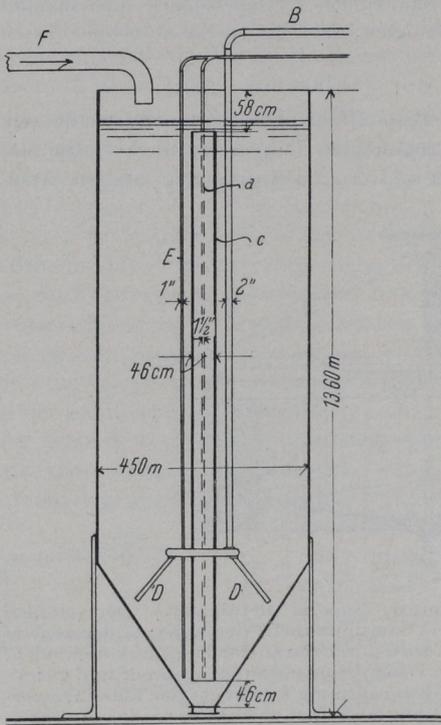


Fig. 19a. Pachuca-Tank zur Rührlaugung. Hoher Eisenzylinder mit konischem Boden. *C* Steigrohr mit Druckluftleitung *A*; *E* Spülleitung; *B* Druckwasserleitung (zur nachträglichen Abscheidung von Sand), führt zu 8 Düsen *D*; *F* Zuleitung der Erztrübe.

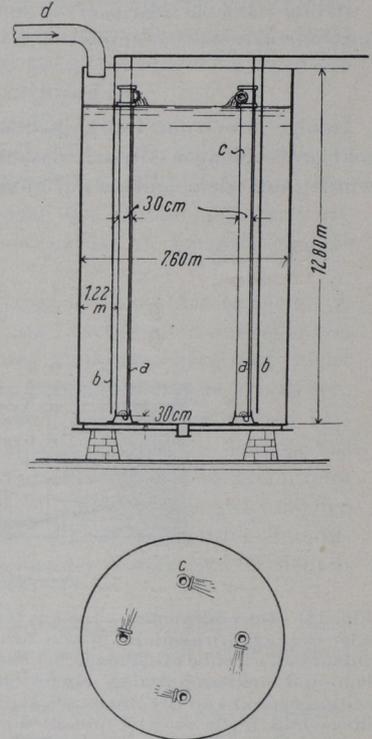


Fig. 19b. Parral-Tank zur Rührlaugung. Eisenzylinder mit flachem Boden. *c* 4 Steigrohre mit Druckluftleitung *a*, am Boden mit Kugelventil zur Erzeugung einzelner großer Luftblasen; *b* Spülleitung; *d* Zuleitung der Erztrübe. Infolge des Austrages der Steigrohre in tangentialer Richtung gelangt schließlich der gesamte Inhalt in Drehbewegung.

einer Welle rotierenden Rührarmen benutzt, heute sind diese allgemein durch Einrichtungen mit Preßluftührung verdrängt. Als solche sind am verbreitetsten der Pachuca- und der Parraltank (Fig. 19a und 19b).

Bei beiden erfolgt die Laugung nach dem Prinzip der Mammutpumpe: durch Einleiten von Druckluft in ein in die Trübe eingeführtes, unten und oben offenes Rohr wird das spez. Gewicht der im Rohr befindlichen Flüssigkeitssäule herab-